



Isabell Richter

Indikation und nicht-indizierte Eingriffe als Gegenstand des Medizinrechts

Zur Systematisierung der rechtlichen Behandlung nicht-indizierter medizinischer Maßnahmen auf der Grundlage der medizinrechtlichen Bedeutung des Indikationsbegriffs

Schriften zum Gesundheitsrecht, Band 49

549 Seiten, 2018

Print: <978-3-428-15366-4> € 109,90

E-Book: <978-3-428-55366-2> € 98,90

Print & E-Book: <978-3-428-85366-3> € 131,90

Traditionell wird die Prüfung der Rechtmäßigkeit einer medizinischen Behandlung mit der Frage nach einer entsprechenden Indikation verbunden. Daher sind indikationslose Eingriffe, die am gesunden Patienten durchgeführt und bislang im Medizinrecht eher fallgruppenbezogen erörtert werden, hinsichtlich ihrer allgemeinen Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen klärungsbedürftig. Die Autorin systematisiert hierzu einen historisch gewachsenen Begriffspluralismus und untersucht das Verhältnis des medizinrechtlichen Grundlagenbegriffs der Indikation sowie der »Nichtindikation« zu anderen schwer konturierbaren Begriffen wie Gesundheit, Krankheit, Prävention, Risiko, medizinische Notwendigkeit, Enhancement, Sittenwidrigkeit und Heilzweck. Sie klärt die Anforderungen an die Rechtmäßigkeit nicht indizierter Eingriffe bei Erwachsenen und Minderjährigen, formuliert hierfür Grundsätze der mittelbaren und unmittelbaren Bedeutung der Indikation und beschreibt bestehende Besonderheiten in verschiedenen Rechtsbereichen.

Die Arbeit wurde als herausragende Dissertation des Jahres 2017 von der Juristenfakultät der Universität Leipzig und der Dr. Feldbausch-Stiftung Landau/Pfalz ausgezeichnet.

Inhalt

Einleitung: Einführung ins Thema — Gang der Untersuchung

1. Die historische Entwicklung des Indikationsbegriffs im Recht: Rechtsentwicklung bis zur Einführung des § 226a RStGB — Rechtsentwicklung ab Einführung des § 226a RStGB — Die Einführung des Grundgesetzes und die Folgezeit — Das »Dohrn«-Urteil — Entwicklung nach der Dohrn-Entscheidung bis heute — Gesetzgebungskompetenzen

2. Nicht indizierte Behandlungen und die grundlegenden Begriffe und Kategorien ihrer Bestimmbarkeit: Gesundheit und Krankheit — Indikation — Heilauftrag, Heilbehandlung und Heilzweck — Kontraindikation — Die medizinisch nicht indizierte Behandlung (»Nichtindikation«) — Enhancement und »wunscherfüllende Medizin« — Patient und Kunde — Der Eingriffsbegriff

3. Die Rechtmäßigkeit nicht indizierter Behandlungen nach der aktuellen Rechtslage: Verfassungsrechtliche Einbettung — Die Indikation und die Frage nach der Rechtmäßigkeit ärztlichen Handelns — Die Einwilligung in einen medizinischen Eingriff — Die Selbstbestimmungsaufklärung bei nicht indizierten Eingriffen — Die Einwilligung in einen nichtärztlichen Eingriff

4. Der Behandlungsvertrag: Die Rechtsnatur des Vertrages — Vertragliche Pflichten — Beendigung des Vertrages — Nichtigkeit des Vertrages — Die Haftung des Behandelnden — Maßnahmen von Nichtärzten

5. Nicht indizierte Maßnahmen bei Minderjährigen: Die Einwilligung bei Minderjährigkeit — Behandlungsvertrag — Kostenbeteiligung gemäß § 52 Abs. 2 SGB V

6. Fazit: Zusammenfassende Ergebnisse — Ausblick

Literatur- und Sachwortverzeichnis

Bestellungen können an jede Buchhandlung oder direkt an den Verlag gerichtet werden.

Nutzung und Download von E-Books erfolgen über unsere eLibrary.

Tel.: 030/790006-0 · werbung@duncker-humblot.de · verkauf@duncker-humblot.de

www.duncker-humblot.de